

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was noch
zu erfinden
wäre ...



In Nr. 20 suchte ein Leser nach einem Wort, das sich auf 'Tulpe' reimt, damit diese Blume in der Poesie weniger stiefmütterlich behandelt würde. Ein Mitarbeiter hat sich der literarischen Aufgabe angenommen:

Erfundene Erfindung

Du suchst den Reim auf Tulpe?
Das schmeiß ich nur so hin
Und fahr darum nach Vulpe-
ra, Unterengadin. Igel

Journaillismus

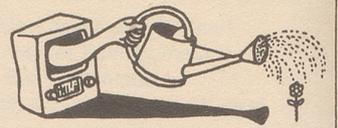
(Illustrierten und brandroten Schlagzeilenfabrikanten ins Album)

Ihr empört euch heftig über Snobismen, fabriziert und praktiziert aber fleißig ebensolche in der Hoffnung, daß andere sich ebenso darüber empören. So bleibt die Klatschmühle klappernd im Gang ...

Boris



«Sie haben völlig recht, Herr Müller, das Leben ist nicht immer angenehm. Aber jetzt wollen wir für eine Weile nicht daran denken.»



Aether-Blüten

In der Kinderstube «Das patentierte Krokodil» aus dem Studio Bern aufgegabelt:

«Weiße schmecken zum Frühstück am besten - Neger sind besser zum Mittagessen ...»

Ohhorr

Zwei Telegramme

Ein Student telegraphiert seinem Vater: Geld! Geld! Geld!

Nach zwei Stunden erhält er die Antwort: Geduld! Geduld! Geduld!

EG

Wie du mir ...

An einem Einfamilienhäuschen in Klosters las ich folgenden Spruch: Ein jeder wünscht mir was er will, Gott geb ihm noch einmal so viel.

OK



Das reichste Land der Erde bietet Ihnen eine seltene Köstlichkeit - den Whisky mit dem ungewöhnlichen Aroma:

CANADIAN TEN

Dieser Whisky, der sein männliches, kühles Bouquet der Frische und Kraft der unerschöpflichen Natur Canadas verdankt, trägt gleichsam den Hauch der weiten Ferne zu uns. Er läßt uns mit jedem Schluck, den wir genießen, ein klein wenig teilhaben an jenen köstlichen Gaben dieses jungen und stolzen Landes, von dem die übrige Welt voll Bewunderung behauptet: Das 20. Jahrhundert gehört Canada!



Hans U. Bon AG Talacker 41 Zürich 1 (vormals Rudolf Zehnder AG)

Herr Schüüch ist wieder da!

In zweiter Auflage ist soeben erschienen:

Hans Moser:



Aus dem Leben eines Zeitgenossen 96 Seiten, Fr. 7.-

Nebelspalter-Verlag Rorschach · Luzerner Neueste Nachrichten

Dem Leser des Nebelspalters braucht man nicht zu erklären, wer «Herr Schüüch» ist. Er ist eine Phantasiegestalt, in die Welt gestellt von dem Zeichner Hans Moser, eine Phantasiegestalt, die ihr Urbild überall, vor allem auch in der helvetischen Wirklichkeit hat. Herr Schüüch ist der mit Hemmungen belastete Zeitgenosse, der immer anzustoßen fürchtet, der vor lauter Rücksicht nicht mehr vorwärts zu blicken wagt, der sich vor den Augen der Mitbürger windet und sich lieber alles versagt, um eine eigene Meinung auszusagen. Er gehört zu den ängstlichen Menschen, die sich stets nach den andern richten und darum die eigene Richtung verlieren, und nur einmal getraut er sich, frei und offen die Bilder eines Nachtkairetts eingehend zu betrachten: in der Zeit des Autosalons, in Genf, wo man ihn ohnehin nicht kennt. Dieser allzu rücksichtsvolle, allzu ängstliche Mann, der immerfort darauf Bedacht nimmt, was «man» sagt, wird in einem Büchlein des Nebelspalter-Verlags, Rorschach, zur Erheiterung und zur Gewissensforschung ausgestellt.

Hyspa, -Ausstellung über Gesundheitspflege und Sport

Gaststätten an der Hyspa: Restaurant Festhalle, Terrassen-Restaurant, Milchbar, Waadtländer, Walliser und Ostschweizer Weinstube, Locanda Ticino, Französisches Restaurant, Landgasthof zum Bärnerhus, Restaurant Piazza, Kaffeebar Treffpunkt, etliche Kaffeebars, Tearooms, eine Chüchliwirtschaft, Mineralwasserbar, eine Braustube und Militärküche, eine Fischstube, ein Sportrestaurant Obstgarten, ein Restaurant Kegelbahn und eine Soldatenstube.



«O en ante Chranzturner chunt ar Hyschpa uf sy Rächtnig.»

Die Verwandlung

Ich fand Genüsse, ob sie gastronomisch, akustisch, optisch oder auch ertastet, grundsätzlich blöde und das Streben komisch; erfüllte Wünsche haben mich belastet.

Auch was beruflich etwa sich ereignet, ein Lobspruch, Mehrlohn, ein Erfolg politisch, mich dünkte nichts zur Aufmunterung geeignet; ich blickte mürrisch und verhielt mich kritisch.

Nun hat die Welt sich über Nacht verwandelt, ein Spaß, mit ihr sich wieder zu befassen; denn der Dentist hat gestern mich behandelt: ich hab den Stockzahn endlich ziehen lassen.

Fritz Mäder

...aha Pepita

das echte Pepita

herrlich herbsüss –

aus reinem
Grapefruit-Saft mit
quellfrischem Mineralwasser
und Zucker.



Mineralquelle Eptingen AG, Sissach